

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 19.10.2022

Ort: Stadthalle

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Axel Heinzmann

Herr Guido Santalucia

Herr Vincenzo Sergio

Herr Fritz Weißer

Herr Marc Winzer

Herr Ernst Laufer

Herr Hansjörg Staiger

Herr Georg Wentz

Beamte, Sachverständige usw.

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Silke Richter

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 11.10.2022 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

**1 Ausbau / Erneuerung der Infrastruktur Birkenweg
Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten
Vergabe der Arbeiten zum Nachtrag Nr. 1 der Firma Gross Bau GmbH
& Co. KG
Vorlage: 128/22**

Protokoll:

Bürgermeister Rieger führt kurz ein, dass es sich hier um die Vergabe und den Nachtrag für die Erneuerung des Birkenwegs geht.

Herr Tröndle weist darauf hin, dass bereits in der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses angekündigt wurde, dass für die Entsorgung des belasteten Aushubs ein Nachtragsangebot vergeben werden muss. Im Vorfeld einer Baumaßnahme werden stichpunktartig Proben aus dem Asphalt genommen und auf die Belastungsklasse untersucht. Hier gibt es viele verschiedene Klassifizierungen, darunter sind die Deponieklasse 1 und 2 (DK 1 und 2) die für den höchstbelasteten Abfall stehen. Bei den Voruntersuchungen hat sich eine geringe Belastung ergeben. Im Zuge der Bauarbeiten werden Haufwerksanalysen des Aushubs gemacht und hierbei wurde die höchste Belastungsstufe (DK2) festgestellt. Daher muss nun der gesamte Aushub anstatt als Z2 auf DK2 entsorgt werden. Beim Nachtragsangebot wurden die Kosten, die nicht zum Tragen kommen abgezogen, sodass eine Nachtragssumme von 41.212,32 EUR zusammenkam.

Herr Winzer erkundigt sich, ob dies den gesamten Aushub betrifft.

Herr Tröndle erwidert, dass der gesamte Asphaltaufbruch mit geringfügiger Menge an Kies davon betroffen ist.

Beschluss:

Aufgrund der Vorlage beschließt der Technische Ausschuss die Vergabe des Nachtragsangebots Nr. 1 an die Firma Gross Infrastruktur GmbH & Co. KG, 78052 Villingen-Schwenningen, mit brutto 41.212,32 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

2 **Sanierung der bestehenden Hütte am Waldkindergarten Naturstrolche zur Nutzung als Lager; Vergabe der Sanierungsarbeiten** **Vorlage: 115/22**

Protokoll:

Herr Rieger erklärt, dass es sich hierbei um die ehemalige Hütte vom Hundeplatz handelt. Die Einrichtung des Waldkindergartens wurde bisher gut angenommen, auch am Tag der offenen Türe waren viele Besucher vor Ort.

Herr Tröndle weist darauf hin, dass bereits im Gestattungsvertrag mit dem Grundstückseigentümer vereinbart wurde, dass die Stadt die Hütte mit Pergola sanieren wird, um sie für spätere Zwecke nutzen zu können. Mit der geplanten Erneuerung wird derzeit ein Lagerraum geschaffen und unter der Pergola Spielfläche, die bei schlechteren Wetterverhältnissen genutzt werden kann. Eine Erweiterung der bereits bestehenden Gruppe könnte mit dem Ausbau dieser Hütte zu einem späteren Zeitpunkt einfach verwirklicht werden. Im Haushaltsplan fehlen derzeit für die Sanierung 13.000,00 EUR. Die Mittel können aber aus den anderen Kindergärten entnommen werden.

Herr Weißer erkundigt sich, ob das Dachgebälk ausgetauscht und der Kamin zurückgebaut wird. Er möchte wissen, ob der Ortbeton im Preis inbegriffen ist und wofür der Vinylboden eingebracht wird.

Herr Tröndle erklärt, dass das Dachgebälk ertüchtigt und der Kamin zurückgebaut wird. Da ihm das Angebot in der Sitzung nicht vorliegt, wird im Protokoll die Frage des Ortbetons nachgereicht. Im Angebot des Zimmerers sind diese Arbeiten mit enthalten. Der Vinylboden ist nur optional bei späterer Gruppennutzung als möglicher Bodenbelag auf den OSB-Platten vorgesehen.

Herr Heinzmann war am Tag der offenen Tür anwesend und musste feststellen, dass die Nutzung der Hütte mit sehr geringem Waldabstand möglicherweise bei Sturm und Waldbruchgefahr problematisch werden könnte.

Bürgermeister Rieger weist darauf hin, dass das Landwirtschaftsamt beim Bauantrag zum Tinyhouse im Freien eine Ablehnung formuliert hat. Andere Waldkindergärten haben ihre Gebäude direkt im Wald stehen.

Herr Tröndle erklärt, dass dies versicherungstechnisch geklärt werden muss und hier nochmals eine Prüfung vorgenommen wird. Durch die Nutzung als Geräteschuppen ist der Waldabstand irrelevant. Bei einer Gruppennutzung kann das Thema z. B. über eine Schutzhütte gelöst werden.

Herr Staiger war ebenfalls am Tag der offenen Tür anwesend und hat die Überlegung mitgebracht, ob ein zweites Tinyhouse auf der freien Fläche eine Lösung wäre. Wobei er sieht, dass die Renovierung des Bestandsgebäudes die kostengünstigere Variante ist.

Herr Winzer erklärt, der durch die Renovierung zur Verfügung stehende Lagerraum für die Mitarbeiter ist dringend erforderlich und daher kann er die Renovierung unterstützen.

Herr Bürgermeister Rieger fügt noch hinzu, dass der Waldkindergarten die wirtschaftlichste Lösung zur Schaffung von Kindergartenplätzen ist und weitere Anfragen bereits vorliegen. Er spricht seinen Dank dem Grundstückseigentümer aus, der es ermöglicht, das Grundstück als Waldkindergarten zu nutzen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der

- Zimmererarbeiten an die Lehmann Holzbau GmbH, St. Georgen, zum Bruttopreis von 55.791,96 EUR
- Elektroarbeiten an die Götz Elektrotechnik GmbH, St. Georgen, zum Bruttopreis von 8.165,77 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

3 Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Protokoll:

1. Herr Staiger weist darauf hin, dass er bereits vor einigen Monaten auf die Verkehrssicherungspflicht des Grundstücks Grässlin hingewiesen hat.

Herr Tröndle erklärt, dass bereits mit der Kontaktperson, Herrn Held, gesprochen und auf die Gefahren hingewiesen wurde, mit der Bitte, sich um die Entsorgung der Bäume zu kümmern. Ob diesbezüglich etwas unternommen wurde, ist der Verwaltung nicht bekannt.

Bürgermeister Rieger erklärt, dass seit gestern der Grundstückseigentümer bekannt ist und nun mit diesem die Problematik der hohen Bäume angesprochen wird.

2. Herr Wentz fragt nach, ob der Gehweg der derzeit in Brigach für den Breitbandausbau aufgerissen wurde, nicht wie geplant gepflastert wird, sondern mit einer Asphaltsschicht geschlossen wird.

Herr Tröndle erklärt, dass hier ein Beschluss gefasst wurde, dass aus

Kostengründen die Gehwege nicht mehr gepflastert, sondern asphaltiert werden.

Herr Heinzmann erkundigt sich, ob es mit dem modernen Asphalt Entsorgungsprobleme gibt.

Herr Tröndle erklärt, hier handelt es sich um die Schadstoffklasse 0, da der Asphalt auf Bitumenbasis hergestellt wird und dieser wieder recycelt werden kann.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 28. Oktober 2022